

Erstmals im KH der Barmherzigen Brüder Linz Kurs für standardisierte Echographie in der Augenheilkunde

Von OA Dr. Karl Haas

Vom 14. bis 19. September 2015 fand der von Professor Dr. Karl Ossoinig aus Iowa City und von Professor Dr. Gerhard Hasenfratz aus Regensburg geleitete einwöchige Grund- und Aufbaukurs für standardisierte Echographie in der Augenheilkunde im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz statt. 65 Augenärzte aus dem deutschsprachigen Raum und eine Ärztin aus China nahmen an der Veranstaltung teil.



Die große Stärke der standardisierten Echographie ist die Gewebisdifferenzierung intraokularer und intraorbitaler Raumforderungen, wo sie teilweise anderen bildgebenden Verfahren wie Computertomographie oder Magnetresonanztomographie überlegen ist, wie auf den Bildbeispielen ersichtlich ist.

Ein weiterer Vorteil ist die rasche Verfügbarkeit und geringe Belastung der Patienten durch die Untersuchung, insbesondere bei Kindern, denen man dadurch gegebenenfalls eine psychisch belastende MR-Untersuchung, z. B. zur Bestätigung einer Drusenpapille, ersparen kann.

Häufige Zuweisungsgründe sind eingebulbete Bulbi zum Ausschluss von Raumforderungen oder Netzhautablösungen. Unersetzlich ist die Sonographie auch zur IOL-Berechnung bei dichter Katarakt, wo optische Messgeräte an ihre Grenzen stoßen.

Die B-Bild-Sonographie mit der hochfrequenten linearen 50-Mhz-Schallsonde (UBM) hat gegenüber Vorderabschnitt-OCTs den Vorteil, auch „hinter den Kulissen zu sehen“, was für Vorderabschnitt-OCTs unsichtbar bleibt (z. B. genaue Be-



urteilung von Ziliarkörper, hinterem Irisblatt, Lage von pseudophaken oder phaken IOLs).

Zum Kursabschluss gab es einen einstündigen Test, die besten drei Kursteilnehmer wurden, wie kann es anders sein, mit einer Linzer Torte prämiert.

Nach dem Grund- und Aufbaukurs werden in verschiedenen Kliniken in Deutschland und Österreich zweitägige Ultraschall-Workshops angeboten, in denen die Teilnehmer an Patienten mit den unterschiedlichsten Pathologien die Theorie in die Praxis umsetzen können (Hands-on Training unter Supervision).

Das Rahmenprogramm wurde dankenswerterweise von der Firma Askin & Co. Österreich und der Firma Quantel Medical Frankreich unterstützt. ▶





FOTOSTORY:



FOTOS: DR. ERICH FEICHTINGER / MEDICAL NETWORK, BB LINZ (1)



Abb. 1a

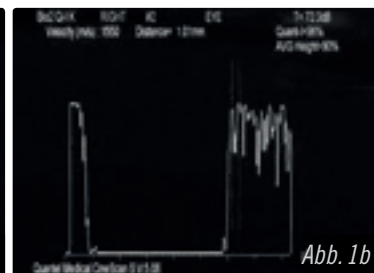


Abb. 1b

Aderhautnävus im B-Bild (Abb. 1a),
im A-Bild (Abb. 1b) zeigt sich die hohe Reflexivität (Quant-1 = 96 Prozent)

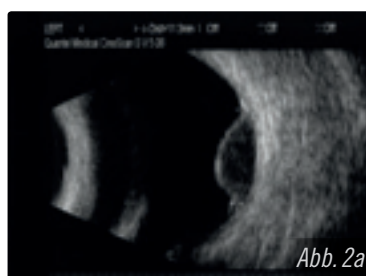


Abb. 2a

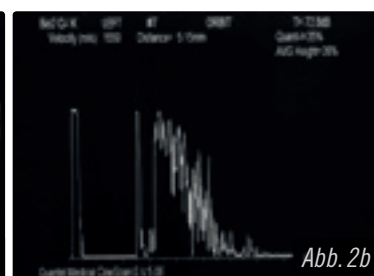


Abb. 2b

Malignes Aderhautmelanom im B-Bild (Abb. 2a),
im A-Bild (Abb. 2b) zeigt sich die niedrige Reflexivität (Quant-1 = 35 Prozent)

